Leipziger Tageblatt

Anzeiger.

M 181.

r. 6,

idorf and, liche

orn.

Baffe elche

olen

ráf.

inen er=

gen=

egen

be:

ben

Bie:

Den

er.

er,

er.

Den

olb

fie:

ben

ten

des

ael

ech=

18:

ar:

noc

au,

RE

nd.

n,

Mittwoch, ben 30. Juni.

1841.

Befanntmadung.

Bieberholt wird hierdurch befannt gemacht, bag bie hiefigen Sausbefiger, an beren Gebauben und Sausertern fic Dachausguffe - fogenannte Drachentopfe - nach ben Strafen und offentlichen Plagen ju annoch befinden, Diefelben bis Dichaelis b. 3. abzuschaffen und in Fallrohre umzuandern, widrigenfalls aber fich ju gewartigen haben, bag nach Ablauf ber gedachten Frift bie Begnahme ber Ausguffe und beren Umanberung in Fallrohre auf ihre Roften obrigfeitewegen werbe verfügt werben.

Leipzig, ben 28. Dai 1841.

Der Rath ber Stadt Leipzig. Dr. Groff.

Befanntmadung,

bie Aufführung von Brandgiebeln bei Reubauen bete.

In Gemagbeit einer von ber Roniglichen Soben Rreisbirection allbier erlaffenen Berordnung wird bierburch befannt gemacht, bag es bei ber Bestimmung in 6. 26. ber hiefigen Feuerordnung vom Jahre 1837, nach welcher bei neu au ers bauenben Saufern womoglich eines ber aneinanberftogenben Gebaube mit einer Brandmauer gu verfeben ift, ferner nicht bewenden tann, fondern daß nach Borfchrift der &. 5. ber boben Ministerial-Berordnung vom 18. Dai 1832 (im Gefebund Berordnungsblatte vom Jahre 1832 G. 325.) neu aufzuführende Gebaube, welche an andere anftogen, auf biefer Seite ohne Musnahme mit Brandgiebein verfeben werben muffen.

Leipzig, ben 24. Juni 1841.

Der Rath ber Stadt Beipgig. Dr. Groff.

Befanntmadung.

hierburch wird bie Abführung ber ben 1. Juli biefes Jahres mit - 20 Rgr. - gefälligen zweiten Balfte ber jabrlichen Abgabe fur Sunbe in Erinnerung gebracht. Betpaig, ben 26. Juni 1841.

Der Rath ber Stadt Leipzig.

Tages : Befehl

an bie Communalgarbe zu Leipzig, ben 28. Juni 1841.

Bu ben fernermeiten Grercier- Uebungen ruden aus:

bas 4. Bataillon ben 5. Juli b. 3.

Die Eccabron vollführt bie lette biegiahrige Erercier : Uebung ben 6. Juli b. 3.

Im Uebrigen bleiben Die Beftimmungen wegen bes Musrudens zc. wie zeither.

Der Commanbant ber Communalgarbe. Sauptmann Wifer.

Allgemeine Bergleichung ber Leipzig . Dresbner mit ber Magbeburg . Leipziger Gifenbabn.

Beit entfernt, einer ber engverschwifterten mit einanber verschmolgenen Gifenbahnen, ber Dagbeburg Beipziger ober ber Leipzig . Dresbner, einen unbebingten Borgug einraumen gu wollen, foll bier nur verfucht werben, Bergleichungspuncte aufzufinden, welche bagu bienen tonnten, bem, fich fur bie fraglichen Unternehmungen intereffirenben, Publicum bie haupts fachlichften Borguge und Rachtheile beiber ju veranschaulichen.

Die Leipziger Gifenbahn hatte hinfichtlich bes Roften: puncts, bie Rachtheile bes erften Beginnens, ber er: fdwerten Berbeifdaffung auslanbifder Babn : Requifiten, eines ungunftigen, große Strom: und Thaluberbrudungen, hobe Damme und tiefe Ginfchnitte, erzwingenber Werrains gegen fich.

Der Magbeburger Bahn bagegen flanben in Abficht auf ben Roftenpunct viele und große Bortheile jur Geite. Die Abminiftration ber letteren tonnte bie toftbaren Erfahrungen ber Leipziger Bermaltung benuten; fur die Bau: Ausführung hatte fie fich eines ungemein gunftigen Zerrains ju erfreuen und ihre geographische Lage verschaffte berfelben fur bie Der: beiführung ber fremblanbifden Bahnerforberniffe überall bebeutenbe Gelb und Beit ersparenbe Erleichterungen.

So mußte es benn tommen, bag bie Leipziger Bahn 6 Millionen Thaler (ercl. 500,000 Thir. unverginslichen Scheinen) jabrlich ju verintereffiren bat, mabrent bie Dagbeburger Babn bloß 3,000,000 Thaler und incl. bes fachfifchen Untheils und ber Amortifation ber Prioritatsactien eirea 4 Millionen Thaler verginfen muß. -

Es hat mithin gegenwartig fur eine Jahrebrente von 4 Shirn. pro Actie Die Leipzig : Dresbner Bahn 80,000 Shir. mehr aufzubringen als jene. Dafür befitt jedoch erstere ber reits ein zweites Gleis, mahrend die Magdeburger Bahn zu diesem Behuf noch 1 Million Ahlr. nothig haben wird; bann aber wird der Unterschied der Zinsausbringung nicht mehr so auffallend hervor treten. — Man barf jedoch hierbei nicht vergessen, daß, wenn bei beiden Bahnen ein Mehr als 4 Ahlr. jahrlich pro Actie erlangt wird, sich bei der Magdeburger Bahn nur 23,000 Actien in den Ueberschuß zu theilen haben. — Inzwischen hat ans drerseits auch wieder die Leipziger Bahn in den letzten 9 Monaten, d. h. vom 18. August 1840 bis mit 15. Mai 1841, mindestens 110,000 Ahlr. mehr eingetragen.

Benn aber überall ber Unfang ichwer ift, fo war er es bei bem Beginnen ber coloffalen Bau: Ausführung ber Leip: gig: Dresbner Gifenbahn gewiß jebnfach. - Alles neu,

Mues fremt, Bieles faft unuberfteiglich! -

Die burchgangige Beranbilbung einer ungemeffenen Menge bei bem Baue beschäftigter Menschen, Rampf mit ben Elementen, Rampf gegen Borurtheile und Gewinnsucht, Rampf gegen Semmniffe jeber Art! — Da tonnte es nicht fehlen, es mußte

Aber biefes erfte Beginnen, biefes erfte Borans schreiten wird auch Fruchte tragen! — Große Bahnen munben auf die Leipzig: Dresbner ein, andere große Bahnen werden sich ihr anschließen, und dieß ist ein großer Bortheil, ein sauer verdienter Lohn. — Ein anderer bedeutender Borzug, den der fragliche Bahntract besit, ift, daß nicht leicht bei einer gleichlangen Bahnstrecke eine so gesicherte Bechselsströmung von Reisenden von und nach den beiden Endpuncten vorkommen durfte. Das Durch sahren vieler Reisenden in beiden Richtungen macht die Bahn einträglich und wird sie mit jeder hinzutretenden neuen Bahnlinie einträglich er

Bei ber Magbeburger Linie ftellt fich bie Bahnbenutung burch Perfonen nicht gang fo gunftig. — Es tommen bort

mehr Stredenfahrten vor. -

Sollte eine neue Ariebfraft die Unwendung des Dampfes erseben, so murbe ber Bortheil sich sehr mahrscheintich auf die Seite ber Leipzig Dresdner Eisenbahn neigen, indem bann jeder Eisenbahn zwei Gleise nothwendig werden wurden, um die neue Erfindung in ihrem ganzen Umfange nuben zu konnen, und in diesem Falle hatte die Leipziger Bahn einen bedeutenden Borsprung gewonnen und zwar um so mehr, als dann die Rosten für theures Feuermaterial in Wegfall kommen wurden.

Referent wunscht schließlich aufrichtigen Bergens beiben Unternehmungen ein gleich fraftiges Gebeiben; er wunscht jeber Gisenbahn Bluthe und Frucht, benn er ift ber entschiedenste Berehrer einer Ersindung, die wahrhaft Großes für bas Bohlbefinden der Meuschheit bewirft hat. Es liegt nach seiner Reinung etwas Erhebendes in dem Gedanken, daß bei der Entwickelung einer so gewaltigen Kraft für die schnelle Fortbewegung colossaler Lasten die Krafte un ser Seiftes, nicht die schwachen Krafte unsers, nicht die robe Kraft der Bestie, haupt fachlich in Thatig-keit sind.

Bemerfungen ju ben Bemerfungen +).

Ein zweiter Auffat über bie angebliche Indifferenz ber Sachfen gegen ihren Konig in Rr. 148 biefer Blatter giebt ber Berfaffung und unferer Individualität die Schuld, indem ber erftern und nicht bem Konige alles Gute zugeschrieben werbe, was im Lande geschehe und die lettere bes Aufschütztelns bedürfe.

Das Blud, eine gute Berfaffung gu befigen, wiffen wir im bochften Grabe gu fchagen. Bir feben ein, bag ohne eine

solche rege, rasche Handlungen ftatt finden, die oft überraschen. Was überrascht, danach hat man vorher nicht gefragt, ist also ohne Anhor n anderer, besonders der Betheiligten, geschehen. Nothewendig solgen Mißgriffe daraus, und so kommt es denn, daß Gesehe und Verordnungen gegeben, der Welt als Muster ansgepriesen, und von dieser gläubig als solche verehrt werden, bis endlich nach einiger Zeit man ihre Mängel bemerkt. Neue Gesehe erscheinen, derselbe Kreislauf beginnt, ein provisorischer Charakter drückt sich der ganzen Gesehgebung auf. Richt so in einem constitutionellen Staate. Religiose Hinneigungen können nicht auskommen.

Alle Gefegentwurfe merben reiflich erwogen, Die Erfahrun: gen aller Claffen bes Boltes geben ihr Bort baju, Die Regierung lernt baburch birect, mas ohnebem nie gu ihrer Rennt= nig gelangt mare. Golde Gefete find von Dauer und guten Folgen. Bir feben ferner ein, bag von einer geficherten Stellung nicht bie Rebe fein tann, wenn fie nur burch bie Zugenben eines Menfchen gefichert ift, benn Denfchen wech: feln; fo wie auf fcblechte Regenten gute, ebenfo tonnen biefen wieder ichlechte folgen. Bir freuen uns endlich, bag unfre Regierung nicht überall hervortritt, bag teine folche Bevor: munbung burch bie Beborben flatt finbet, bag ben Beamten ein großer Theil angftlicher Befirebungen eripart wirb, weil es und felbft überlaffen ift, vicles gut und recht ju machen. Allerdings verbanten wir unferm Ronige unendlich viel, und fein Charafter ift uns bas beiligfte Unterpfand fur bie Forts bauer bes ichonen Berhaltniffes swiften ihm und feinem Bolte; allein daß bie Berfaffung ohne einen guten Regenten gang und gar Rull fei, ift zuviel gefagt, benn menn fie nicht auf ju loderm Boben ficht, mas bei ber unfrigen nicht ber gall ift, hat und leiftet fie fo viele Barantien, bag bei einem Schlechten Regenten mobl viel Gutes unterbleiben, aber auch nichts Schlechtes ohne Staatsftreich gefchehen tann, ber boch nicht ju magen fein burfte. Benn baber bie Berfaffung uns allerbings viel gewährt und fichert, fo ift fie aber boch teines: weges Schulb an ber gerugten Indiffereng, benn wie inbiffes rent mußten bann bie Englander gegen ihren Monarchen fein, bem bie englifche Berfaffung ungleich weniger Prarogativen gelaffen bat. Und bennoch übertreffen fie alle anbere Botter in ihren Beweifen ber Liebe ju ihm, wenn er fich nur einis germaßen gut benimmt.

Eben fo wenig ift bie angebliche Inbiffereng in unferer Individualitat ju fuchen. Unfere Leichenbegleitungen und Reben am Grabe find jum faft Uebertriebenen gefteigert, und wenn fie bei einem felbft nur etwas ausgezeichneten Berftor: benen unterbleiben, fo ift et nur in Folge jurudgelaffener Un: ordnungen. Dit welchem Enthufiasmus ift nicht bas Jubis laum ber Ginführung ber Reformation in Sachfen und ber Erfindung ber Buchbrudertunft gefeiert worben? Jebes ans bere proteftantifche Band blieb barin unenblich binter uns gus rud, und boch galt es ben theuerften Infereffen ber Denfchbeit. In welchem beutiden ganbe berricht fo reges Beben, als wie in Sachfen ? Bahrhaftig, bas fachfifche Bolt bebarf nicht bes Mufichuttelns, bes Mufruttelns! Es ift empfangli: der für jebes Gute, bes Schwunges fabiger als irgent ein anberes beutfches, wenn es nicht jurudgewiefen mirb, wenn man ihm nur etwas entgegen fommt.

^{*)} Gingegangen bei ber Reb. am 28. Junt b. 3.

Run find wir gur erften Urfache ber gerügten Indiffereng gelangt, Gie ift in ber Individualitat bes bochfifeligen Ro: nige Friedrich Muguft ju fuchen. Er war ber vortrefflichfte, tugenbhaftefte Menfc und Regent, beffen Undenten feinem Bolle unvergeflich und theuer bleiben wird; aber er hielt fich fern von feinem Bolte, er wußte nicht fich ibm ju nabern, nahm Freudenbezeugungen nicht fo auf, als es fein follte, und verlette baburch oft bas Gefühl bes Boltes. Man erfuhr nichts von bem Privatleben bes Ronigs, und bieg wirft noch beutigen Zages auf Die amtlichen Artitel in Diefer Begiebung bie von bes Ronigs Reifen nach Dalmatien ober fonft wohin nichts als bie Abreife und bas Biebereintreffen im foniglichen Soflager ju Pillnit melben. Go wenig genugt nicht ben Bunfchen bes Bolfes; es will mehr von feiner Furften : Fa: milie miffen. Diefes Berhaltnig beftant mehr als 60 Jahre lang. Rein Bunber baber, bag es Ginfluß auf bas Bolf batte, und biefes fich nicht gegen einen in feine Mitte treten: ben Ronig zu benehmen mußte. Mis ber Ronig im 3. 1836 im Schutenhaufe ein Mittagseffen gab, und ber felige Bur: germeifter Dr. Deutrich beffen Gefundheit ausbrachte, bielt fich Mues in ehrfurchtevoller Stille. Barum? Reiner ber Un: mefenben mare beim alten herrn tafelfabig gemefen, teiner wußte, ob es ichidlich fei, in Gegenwart bes Ronigs gu rufen. Geit undenklicher Beit murben Sachfen jum erften Male wieder in eine folche Berfuchung geführt. Gine große Beranderung in ben offentlichen Meußerungen ber Liebe zeigte fich ichon im Jahre barauf bei ber Ertrantung bes Ronigs in Laibad. Sie maren fo allgemein und fo theilnehmend, bag fie feinem Bergen febr mobithuend gemefen fein muffen, und boch regierte er erft feit einem Jahre. 218 ber Ronig im Jahre 1839 in bem oben genannten Saale abermals ein Dit: tagseffen gab, ba marb bas Musbringen feiner Gefundheit gang anders begrußt. Und fo haben wir benn auch in unfern öffentlichen Meußerungen ber Liebe bebeutenbe Fortfdritte gemacht.

Eine zweite Ursache ber fraglichen Indifferenz liegt barin, baß bei uns teine officielle Feier bes königlichen G.burtstages statt findet, und als solche nur das Blasen von den Thurmen gelten kann. Richt zu verschweigen ist es, daß in Preußen die Behörden zuerst den königlichen Geburtstag seierten, wos bei denn mitunter unangenehme Ereignisse bewiesen, daß das Bolt von der Bedeutung und Burde des Tages auch nicht den geringsten Begriff hatte, wogegen unser Bolt durch sein Benehmen während der obengenannten Juditaen zeigte, auf welcher behen Stufe der Gesietung es stehe. Benn in andern Ländern Bein gratis ausgetheilt worden ware, was für Unsfug wurde da erst entstanden sein! Golche officielle Feierlichsteiten, die alle Jahre pflichtschuldigermaßen sich wiederholen,

haben aber icon langft allen Berth verloren, befonbers wenn man von bergleichen in ganbern lieft, wo offentunbig bie traurigften Bermurfniffe flatt finben. Die Beamten in Preugen folgten, bann bie Sonoratioren, und nun erft theilmeife bas Bolt. Die öffentliche Unerkennung ift alfo bort nicht von unten nach oben, fonbern von oben nach unten, folglich nicht ohne Muffchutteln ausgegangen, burch welche Bemerfung jes boch bem Enthufiasmus bes preugifchen Bolles für feinen bochverehrten Ronig nicht im Geringften gu nabe getreten werben foll. Bu munichen ift es baber, bag bie Dbrigfeiten nicht weiter geben als zeither (vielleicht noch mit Singufus gung bes Lautens). Mittagseffen finden icon ftatt, und fo werben fich nach und nach von unten berauf immer mehr öffentliche Meußerungen ber Liebe an bes Ronigs Geburtstage zeigen. Dieg allein ift ber rechte Beg. Daber mir unbefummert find, ob man von uns icone Erwartungen bege ober nicht. Sie find ja icon erfullt. Muf bem beften aber, ber alle Rrange eines einzelnen Zages überfluffig macht, bes finden wir uns bereits, bem ber fogenannten ftillen, obgleich nicht fcweigfamen Unertennung. Bas fann einen bobern Berth haben, als biefe, fern von allen Rebenabfichten, bie bem Beraustreten ftets und nicht immer mit Unrecht gus gefdrieben werben, fern von allem Prablen, fern von aller Beuchelei. Bas bas Bolt unter fich baruber fpricht, bat mahren Berth, ift echtes Golb. Unfer Bolt weiß, mas es feinem Ronige verbantt, es weiß, bag es nicht beffen Schulb ift, wenn wir bie Preffreiheit noch nicht haben; es bat nicht vergeffen, bag ber Ronig jeben Bunfc bes Boltes erfullt bat, nur burch ibn eine gute Berfaffung ju Stanbe getommen ift, es findet bei jeber Sandlung beffelben beffen Bahlfpruch beftatigt, es freuet fich ber Gleichmaßigfeit, ber Bebachtfams feit berfelben, bas Bertrauen ju ihm ift felfenfeft. Sat je Jemand an ber Spige ber offentlichen Meinung geftanben, fo ift es unfer Ronig. Bas bebarf es mehr?

Ronrabin Rreuger,

ber gemuthvolle Componist ber Fruhlings: und Banderlieber, so vieler herrlicher Quartetten für Mannerstimmen, ber Libussa u. s. w., befindet sich in unserer Mitte, und wird mit anerstennenswerther Gefälligkeit den Genuß bereiten, heute Mittswoch ben 30. d. M. seine liebliche Oper: "das Nachtlager in Granada", zum ersten Rale vollständig mit Rescitativen, unter seiner eignen Leitung uns vorzusuhren. Herr Schund aus Bien, der uns durch seinen in jeder hinsicht vortresslichen Gesang schon einige genußreiche Abende bereitete, wird als letzte Gastrolle die Tenor: und die talentvolle Tochter des Componisten die Sopran: Partie singen. Wir machen das Publicum besonders darauf ausmerksam.

Rebacteur: D. Gretichel.

Befanntmadung.

In ber nacht vom 30. jum 31. vorigen Monats find aus einem vor bem Salle'ichen Thore allbier gelegenen Garten: baufe bie nachverzeichneten Effecten entwendet worben.

Bir forbern baber Jebermann, welcher uns irgend etwas, Brei Stud weiße leinene Frauent gur Entbedung bes Diebes Dienenbes anzugeben vermag, jur eins bergleichen, J. G. gezeichnet,

ungefaumten Unzeige auf und warnen vor bem Erwerbe ober ber Berheimlichung ber geftoblenen Gegenftanbe.

Leipzig, ben 28. Juni 1841. Das Polizei : Amt ber Stadt Leipzig. Stengel.

Burdbarbt.

Bergeichniß ber geftoblenen Effecten. Bwei Stud weiße leinene Frauenhemben, A. K. 5. gezeichnet, eine bergleichen, J. G. gezeichnet, ein Rinberhemb, R. P. gezeichnet, zwei bergleichen, F. P. 3. & 5. gezeichnet, eine bergleichen, A. P. 4. gezeichnet, zwei bergleichen, P. 4. & 6. gezeichnet, vier bis funf Stud befecte Ruchenbanbtucher von Zwillich, amei Sanbtucher von Zwillich, J. G. gezeichnet, eins bergleichen, J. P. gezeichnet, und eine Bafchleine.

Theater Der Stadt Leipzig.

Mittwoch, ben 30. Juni. Unter eigener Direction bes Componiften herrn Capellmeifter Ronrabin Rreuter: Das Rachtlager son Granada, roman: tifche Oper in 2 Mcten. - Reu eingerichtet und mit Recitativen verfeben vom Componiften. - Gabriele - Dem. Rreuber, Gomes - Serr Schund, ale lette Gaftrolle.

Theater in Taucha.

Mittwoch ben 30. Juni: gumpaci Bagabunbus, ober bas lieberliche Rleeblatt, fomifche Dper in 3 Acten von Reftron.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juli a. c. an ist die der Universität als Lehrmittel überlassene pharmacognostische Sammlung des Hauses Brückner Lampe & Comp. jeden Donnerstag, Nachmittags 3-5 Uhr, Katharinenstrasse, Herrn Dr. Hilligs Haus, links im Hofe 2 Treppen hoch, Gebildeten jeden Standes geöffnet.

Leipziger Kunftverein. (Thomastirchof, neben ber alten Doft.)

Musstellung gefdichtlich geordneter Berte

Rupferftecherfunft.

Zaglich von 10 Uhr Bormittags bis 5 Uhr Rachmittags

Einlaftarten ju 21 Rgr. für Fremte und Einheimifche, welche nicht Mitglieber bes Bereins find, werben am Gingange bes Bocals ausgegeben.



Rönigl. priv. Dampfschifffahrt

swifden Dreeben und Tetfden. Bom 1. Juli a. c an fahren bie Dampfichiffe Ronigin Daria ober Pring Albert reg Imafig taglich zwifchen Dreeben und Zetfden.

Abfahrt von Dresben frub 6 Uhr, Rudfahrt von Ketichen Rachmittags 31 Uhr.

Dampffdifffahrt gwifden Dresben und Dillnis jeben Conntag, Montag, Mittwod, Dennerstag und Connabend.

Abfahrt von Dresben Rachmittags 2 Uhr, Abfahrt von Dillnit Abende 74 Uhr. Dretben, ben 28. Juni 1841. Die Direction.

Der Geidenbau - Werein für bas Ronigreich Cachfen

macht bierburch befannt, bag bie Seibengucht in Leipzig

ihren Unfang genommen bat und nur wenige Bochen bauern wirt. Der Befuch ber Anftalt fann wegen ber bamit ver: bundenen Storungen gewöhnlich nur Abende gwifchen 5 und 7 Uhr ftattfinden.

Auction.

Donnerstag ben 1. Juli b. 3. follen in ber 1. Etage bes sub. Rr. 25/757 auf ber Grimma'fchen Strafe gelegenen Saufes von Bormittag 9-12 und Rachmittage 3-6 Uhr verfchie: bene Deubles, Betten und Birthichaftsgerathe gegen baare Bahlung in preuß. Cour. an ben Meiftbietenben verfteigert werben. Leipzig, ben 26. Juni 1841.

Mtv. Robert Braune, reg Rotar.

gel Zi

bil

(d)

fet

ta

ar S

Sonnabend ben 3. Juli b. 3. frab 10 Uhr Muction. follen im hiefigen Poftftalle ein Phaeton, eine Chaife und ein zweisigiger Schlitten gegen baare Bahlung in preug. Courant offentlich verfteigert werben. Leipzig, ben 28. Juni 1841. Mob. Robert Braune, reg. Rotar.

Gin burdreifenter Runfiler, ber fich ber gewichtigften Empfehlungen erfreut, municht bei feinem biefigen Aufenthalte einige Beichaftigung ju erhalten. Es verdient berfelbe mit Recht hauptfachlich im gache bes Portraitirens bem ges ehrten Publicum auf bas Barmfte empfohlen gu merben, gus mal er nicht nur fur die Mehnlichfeit ber ihm aufzugebenben Portraits jebesmal einfteht, fonbern auch ungewöhnlich bils lige Preife ftellt. Ginige gelungene Proben feiner Runftfer= tigfeit fteben in meinem Gewolbe gur Unficht bereit.

Leipzig, ben 29. Juni 1841.

Pietro Del Becchio.

Das Sturg: und Bellenbad vor Befanntmadung. bem Flogthore ift wieber im iconften Gange und beauffichtigt Bieger, Fifchermeifter.

Die Balle'iche Brauntohlens Miederlage allhier wird burch ben Bunfch, ihrer Rietlebener Badertoble - im offentlichen Intereffe - raich allgemeinen Gingang auch in Leipzig ju verschaffen, bewogen, beren Preife von nun an noch mehr gu ermaßigen, b. b. auf

71 Rgr. pr. Dreeb. Schffl. bei gangen Bahnwagen von je 54 ober 90 Scheffeln, welche vorher ju bestellen und gleich aus bem Bahnwagen felbft vor ber Riebers lage zu übernehmen find; und auf für jebes beliebige aus ber Riebers lage ju beziehende Quantum mit 1 Rgr. pr. Scheffel Bufchlag für etwa gewunschte Beforgung bes Eransports bis an bie refpectiven Bobnungen.

Local : Veranderung.

Bon heute an große Windmublen= gaffe, Bum Guttenberg, Dr. 36. Leipzig, den 28. Juni 1841.

Otto Bigands Berlagsbuchhandlung.

Bohnungsveranderung.

Seit bem 25. b. DR. wohne ich im Reumartte Rr. 4'13, 3. Etage, ber großen Feuertugel gegenüber.

D. Morit Erautmann jun., pratt. Argt und Beichenfcauargt.

Bohnungsveranderung. Indem ich hiermit befannt mache, daß ich von dem neuen Kirchhof aus dem blauen Sterne auf die neue Strafe Rr. 6, parterre, gezogen bin, empfehle ich mich zugleich den herren Communalgardiften im Puten der Gewehre auf bas Befte. G. D. Gichler.

Das Auffteden ber Borbange wird icon und ichnell ausgeführt. Bestellungen angenommen : Schuhmacherg. Rr. 6, 3 Treppen.

Universitateftr., Reue Pforte Rr. 659, 2 Tr. bei & Frenzel, einseln u. in Glafern & 4, 1, 2 à. 4 Gr. a Ranne 6 Gr. gang ichwarze Zinte, echt rothe, bellblaue u. grune; linirt auch fortwahrend gut u. billigft große und fleine Straggen, alle Arten Sandlungebucher zc.

Neue Matjes-Häringe,

vorzüglich fett, leicht gefalzen, im Schod und ftudweise ichon wohlfeil, empfiehlt Sotthelf Rubne, Petereftrage Rr. 34.

Neue Matjes-Häringe,

fehr fett und gart, empfing . Willer, Detereftrage Dr. 74.

Besten Westphälischen Schinken

befte Gottinger Cervelatwurft empfiehlt und vertauft zu ans ziehend billigften Preifen M. Sever, Ricolaiftrage Rr. 50/600, im Gewolbe, ber Rirche gegenüber.

Besten Emmenthaler Schweizer Käse à Pfd. 6 gGr., bei 5-10 Pfo. 5½ gGr., etwas geringerer Qualitat à Pfd. 4 gGr., für 1 Thir. 7 Pfo., empfiehlt M. Sever, Nicolaistraße Rr. 50/600, im Gewölbe, ber Kirche gegenüber.

Die erfte Genbung neuer

Tyroler Citronen,

befte, große, haltbare Baare, erhielt und vertauft billigft M. Gever, Ricolaiftrage Rr. 50/600, im Gewolbe, ber Rirche gegenüber.

Birfenwaffer !

Dieß fühlende, mouffirende, gefunde Getrant, bem Chams pagner nicht unahnlich, allen harzreifenden gewiß als Labes trunt bekannt, empfiehlt à Flasche 12 gGr., im Dugend billiger, die Liqueurfabrit von

C. G. Engelmann, Rloftergaife Rr. 12.

Enroler Citronen-Bertauf.

Die erften neuen Aproler Citronen empfing fo eben und ver-

Verkauf. Eine Partie Modewaaren und Strohhüte verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen, um damit zu räumen.

Friedrich Reichardt.

Sausvertauf. Mehre gut rentirende, angenehm gelegene Saufer in ber Stabt und Borftabt (neuer Anbau), eins mit Barten und Pavillon, find ju vertaufen burch

Reichsftrage Rr. 9, 1 Treppe, im Dofe rechts.

* 3 w e i auf ber Ulrichsgaffe in Leipzig neben einander aelegene, fo wie vier auf bem gante befindliche Daufer nebft Garten, die fich fammtlich recht gut verzinfen, foll ich, als im Preise von 1500-4000 Ablr:, bierburch jum Bertauf empfehlen. Gohlis am 28. Juni 1841.

Carl Sodmuth, Rotar.

Bertauf oder Berpachtung. Gin in ber großen Fleischergaffe allhier gelegenes Saus, worin bis jest die Bottcherprofession betrieben worten, ift sofort zu vertaufen oder von Beihnachten b. 3. ab zu verpachten. Unterhandler werben verbeten und bas Nahere ift zu erfragen beim

in ber Tuchhalle Treppe D., 2. Etage, wohnhaft.

Bu vertaufen find zwei junge Bachtelhunde: Peters: ftrage Dr. 43/34, bei Eudewig.

Bu vertaufen ift eine Partie alter genfter und eine eichene Sausthure. Beim Sausmanne im Rheinischen Sofe bas Rabere.

Bu vertaufen find Doppelladen ju 6 Fenfiern, ber eins zehre 2 Ellen und 20 Boll lang und 20 Boll breit, gang neu, mit weißer Delfarbe angestrichen, nebst bem eifernen Bubehor. Dresoner Strafe Rr. 32.

Mag Eur.

Bu ver taufen ift eine einspannige Chaife und ein bergleichen Ruftmagen mit Geschirr, beides noch in bauerhaftem
guten Stande. Das Rabere im Morgenstern'schen Garten
in Schonefelb.

Billig zu vertaufen ift ein englischer Bachtelhund von weißer Farbe, mit brauner Abzeichnung. Rabere And= tunft ertheilt ber Bimmermann Beinr. Flifter, vor bem & Dung: ober Flogthore Rr. 13, 2 Arcppen.

Bu vertaufen ift wegen Abreife ein fehr feltner, grau und gelb gezeichneter pobolischer Spithund, und bas Rabere barüber im Ronig'ichen Leje: Inftitut bei herrn Zanger zu erfragen.

Bu vertaufen ift billig ein Dahagonn: Divan, mit braunem Moiree beschlagen, gut gepolstert und wenig gebraucht; an ber Baffertunft Rr. 14, parterre ju erfragen.

Um Plat ju geminnen, ift eine Partie gut gereinigter flarer Brauntoble, ber Schiffel 11 gGr. 4 Pf., ju verfaufen, in ber Rieberlage von

S. Bohme & Co., im Bahnhofgaßchen.

dels Barten, im Babehaufe 1 Areppe boch.

Eine Bachterhutte,

auf vier Rabern, ift billig zu verfaufen und Raberes zu ersfahren auf bem Comptoir in der Katharinenftraße Dr. 13/417, 2 Treppen boch.

Das Atelier

von S. C. Hoyer in Leipzig, Auerbachs Hof empfiehlt eine Auswahl von fertigen Mannerfleibern in allen Ruancen, aber nobel!

Für Instrumentmacher.

Der englische Sammer: und Dampfer: Cloth ift in allen Rummern wieber angetommen bei A. E. Fuchs.

Reise - Waffen,

als: Piftolen und Aerzerolen, — furze und lange Meffer — Borer (bie befte Bagenwaffe) — und Dolchmeffer — empfiehlt G. B. Beifinger, Schuhmachergafchen.

Geriebene Del-Farben,

als: Bleiweiß, Cremniber, Blau, Braun, Gelb, Grun, Roth und Schwarz, empfehlen von bester Qualitat und hochfter Feinsbeit, ju ben billigsten Preisen Gebruber Leonbarbt, Deterbftrage Rr. 42/33.

Fenstergaze,

gedruckt in einer Auswahl schöner Muster, so wie glatt, im Ganzenund Einzelnen zu den billigsten Preisen bei

Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimm. Strasse No. 33/591.

Veloutirte Fenstervorsetzer

in verschiedenen neuen Muftern empfiehlt Chr. Gottfr. Bohne sen., Grimm. Strafe Dr. 33/591.

Echte Havana-Cigarren.

Unfer Commissionelager mehrjahrig abgelagerter Savan a: Cigarren, à 12 Ablr., 18 Ablr., 20 Ablr., 24 Ablr. bis 80 Ablr. pro 1000 Stud, ist fortwahrend complett affortirt und wir verkaufen bavon in \(\frac{1}{4},\frac{1}{4}\) und \(\frac{1}{4}\) Risten.

Leipzig, ben 10. Juni 1841.

Schomberg Beber & Comp.

Pianoforte.

Ein Flügel foll febr billig verfauft werben: Petereftraße

Meubles = und Gardinenzeuge,

Worhangsfranzen und Borduren

empfiehlt in großer Musmahl

Ernft Seiberlich. Petersftrage Dr. 45/26.

Die langft erwarteten

ertra feinen ital. Strohfober

habe ich wieder erhalten und empfehle diefelben, fo wie ans bere Sorten Rober, Leber: und Rogbaartuchtafchen, ju moglichft billigen Preifen. Ernft August Connentalb. Thomasgagden Rr. 11/111.

Handschuh - Lager

in Glace-Leber ift flets vollftanbig affortirt und halten wir uns bamit beftens empfoblen. Riebel & Boribic.

Bum eilernen ber Schottischen Quadrille toinen noch einige Damen und herren morgen Domerstag Abends 8 Uhr Theil nehmen.

Deute erfte Unterrichtsftunde im Tangen. Diejenigen, welche baran noch Theil nehmen wollen, werden gebeten, fich vor 8 Uhr in meinem Eccale: fl. Bindmuhlengaffe Rr. 2, 1. Etage, einzufinden. herrmann Friedel, Tanglehrer.

Gefucht wird ju fofortigem Antritte ein mit guten Beugniffen versehener gewandter Marqueur. Bu erfragen in ber Oberschenke ju Goblis.

Gefucht wird ein Rellner, welcher jum 1. Juli antreten tann und mit guten Zeugniffen verseben ift, im großen Ruchen- garten.

Gefucht wird jum 1. August ein gewandter Marqueur, welcher eine Zafel zu ferviren verficht und Billard fpielen tann: Burgftrage Rr. 144.

Gefuch. In eine Rurg-Baarenhandlung en gros wird ein Lehrling gesucht. Unter Beichen C. beforbert tie Erpedition biefes Blattes betreffende Offerten.

Befucht wird ju fofortigem Untritte ein Laufburfche im Sotel garni.

Befucht wird ein Buriche von rechtlichen Meltern, welcher Buft hat, Rurichner zu werden. Nabere Mustunft im Bewolbe Bruhl: und Reichsftragenede Rr. 30/510.

Ein Tabatsichneider von gefetten Jahren, gefund und fraftig, in feinem Sache geubt, und mit guten Beugniffen feines bisherigen Wohlverhaltens verfeben, tann fofort oder auch nothigenfalls in einigen Bochen, Krantbeit halber, Unftellung erhalten, und hat fich beshalb zu melben Rr. 29/56, im Gewolbe.

Gefucht wird ein Dabchen, bas naben und bas Saus: liche machen fann: Brubl Dr. 16/423, 3 Treppen.

Gefucht wird fogleich ein ehrliches, fleißiges Dabchen ju Rinbern. Das Rabere Petersftraße Dr. 45, 4. Etage.

Befucht wird ein Dienstmadchen fofort. Beiger Strafe

Ge fucht wird jum 1. Juli ein mit guten Beugniffen verfebenes Dienstmadchen: Reumaret Rr. 17/51, 3 Treppen
vorn beraus.

Gefuch. Gin in der Ruche und im Platten geubtes, reinliches Madchen wird jum 1. Juli in Dienft gefucht. Raberes Schuhmachergagden Rr. 3, im Gewolbe.

Befucht wird ein Dabchen: Plauenicher Plat Dr. 5.

Gefuch. Ein Madchen, mit guten Atteffen und im Raben geschickt, wird zur Beauffichtigung zweier Kinder fofort ge-fucht: Nicolaistraße Nr. 31, 2 Areppen.

Gefucht wird jum 1. Juli ein folides und ordentliches Dienstmadchen, welches im Raben und Rochen nicht uners fahren ift, bei 3. G. Fried rich, Grimm. Str. Nr.590, parterre.

Gefucht wird noch jum 1. Juli wegen eingefretenen Rrantheitsfalles ein Dienstmadchen und zu erfragen: Ronigs: plat, blaues Rog, im Seitengebaude links. 3 Treppen.

f

L

Ge fuch. Ein junger Menich, militairfrei, bon außerhalb Leipzig, welcher eine icone und correcte hand ichreibt und ichne in juriftischen Erpeditionen gearbeitet bat, jucht ein Unterfommen als Schreiber, Markthelfer ober Bedienter. Abreffen bittet er unter Chiffre B. A in der Erpedition biefes Blattes niederzulegen.

Befuch. Ein junger Mann von 29 Jahren, militairfrei und feit mehren Jahren als Solzarbeiter an hiefigem Orte conditionirend, fucht jest ein fichereres Untertommen als Baus: mann albier. Darauf Reflectirende wollen fich in der Expedition b. Bl. unter der Abreffe H. W. gutigft melden.

Gefucht wird von einem Beamteten in Familienlogis von 2 Stuben nebft Bubebor, Dichaeli zu beziehen, im Grimmaichen Stadt: oder Borftadt: Biertel. Abreffen mit Beifügung des billigsten Preifes werden unter ber Chiffre A. Z. von ber Erpedition biefes Blattes beforbert.

Gefucht wird ein Logis im Preise von 16 - 202blr. ohne Bett. Raberes in ber Petersftrage Rr. 43/34 bei bem Sausmanne.

Bermiethung. Salomonsftrage Rr. 6 ift in ber erften Etage von jest ober Dichaeli 1 Logis von 4 Stuben nebft allen Bequemlichkeiten und Garten zu vermiethen. Das Rabere bafelbit.

Bermiethung. In Der Stadt, in Der Rabe Des Martstes ift eine Bohnung im 4. Geftod, am Liebsten an fille Leute ju vermiethen. Austunft ertheilt

Reichsftrage Rr. 9, 1 Treppe im Sofe rechts.

Bu vermiethen ift in ber Schulgaffe eine Stube ohne Meubles: Rr. 2, 4 Areppen boch.

Bermiethung. Gin Familienlogis von zwei Stuben, Rammer und Altoven nebft Bubehor ift von Dichaeli b. 3. an fur 50 Mblt ju vermiethen: Dreedner Strafe ber Friedriche: ftabt Dr. 27.

Bermiethung. Bu Dichaeli b. 3. ift im Barfufgaß: chen, 3 Treppen boch, vorn beraus, ein freundliches Familien: logie, bestehend aus 2 Stuben, wovon die eine mit Erfer, nebft Stuben, Rammern und fonftigem Bubebor, ju vermie: then. Rabere Radricht ju erfragen bei

Beinrid Burdhardt im Zunnel.

Zu vermiethen sind in dem hellen und frequenten Hofe des Hauses No. 10 auf der Katharinenstrasse, 1 Treppe hoch, drei Zimmer, welche sich sowohl zu einem Waarenlager oder Comptoir, als auch zur Expedition eines Juristen eignen. Nähere Auskunft ertheilt Hr. Johann George Schmidt.

Bu bermiethen ift ein freundliches Logis an orbnungs: liebende Leute, Dichaeli ju beziehen. Johannisvorftabt, Bebergaffe Dr. 13/1431.

Bu vermiethen ift fogleich eine meublirte Stube an einen foliben Berrn. Much fann berfelbe mit in billige Roft treten. Poftftrage Rr. 3, 4 Ereppen.

Bu vermiethen und ju Dichaeli ju beziehen find michre Familienlogis im Preife von 40 bis 200 Thir. burch Bofder, Goldhahngafden Rr. 5, 1 Treppe.

Bu bermiethen ift Berhaltniffe halber eine 1. Gtage, bestehend in 3 Stuben nebft Bubehor, fur ben Preis von 110 Thir., und ju Dichaeli b. 3. ju beziehen. Bu erfragen Tauchaer Strafe Dr. 14 A, lints parterre.

Bu vermiethen ift eine Stube nebft Meubles an einen foliden Deren: im Bruble Rr. 72/452.

Bermiethung. 3mei fleine Logis, jedes 1 Stube, 1 Rammer, Ruche und Bubebor, wovon bas eine eingerichtet und fogleich, bas andere aber, fowie noch ein Logis aus brei Stuben, zwei Rammern, Ruche und Bubehor bestehend, find bon Dichaelt a. c., ebenfalls eingerichtet, ju vermiethen. Raberes in Dr. 6, Zauchaer Strafe, beim Daubeigenthumer.

Bu vermietben ift ein Parterrelogis und eine 3 Areppen, an ber Dreedner Strafe, beibe in Rr. 30, von 2 Stuben und anderem Bubehor, jebes fur 45 Thaler.

Bu vermiethen ift ein Bewoibe, außer ben Deffen, auch ein Reller auf bas gange Jahr. Das Rabere Sainftrage Rr. 19/210, 3 Treppen.

Bu vermiethen ift von Dichaeli an ein freund: liches, gut gehaltenes Familienlogis in 1. Etage, mit Garten, bor bem Schugenthore, Mueficht auf Die nabe Gifenbahn und in weite Rerne. Raberes am Morisbamm (Peters: gwinger) Rr. 10, 2 Treppen.

Bu vermietben find einige freundliche Logis in ber Gloden: frage Rr. 7/1423.

Bu vermiethen ift ale Solafftelle eine belle Stube an lebige Berren: Reufirchhof Rr. 10, 2 Treppen lints.

Bu vermiethen find zwei Schlafftellen auf ber Frantfurter Strafe Rr. 37/1036, 1 Treppe boch.

Bu vermiethen ift an flille Beute ein freundliches Logis mit 2 Stuben: lange Strafe Rr. 26.

Bu vermiethen ift vom 1. August an eine freundlich gelegene Stube nebft Altoven an einen ober zwei ledige herren. | gu Spedtuchen gang ergebenft ein Raberes Beiger Strafe Rr. 845, 2 Treppen.

Bu vermiethen und fogleich ju beziehen ift eine gut ausmeublirte Stube nebft Chlafbebaltniß, mit ber iconften Musficht ins Freie. Raberes neuer Unbau, lange Strafe Mr. 16, 2. Ctage.

Bu vermiethen ift nachfte Dichaeli ein Parterre-Bocat vorn beraus, mehre im Sofe befindliche Rammern und eine Rieberlage mit 2 gangbaren Rollen; ferner 1 Treppe im Sofe ein Familienlogis. Das Rabere große Fleifchergaffe Rr. 4/221, 1 Treppe both.

Offen find zwei Schlafftellen an ledige herren: Schulgaffe Rr. 2, 1 Treppe lints.

Df fen find einige Schlafftellen fur herren. Das Rabere-Rupfergagchen Rr. 4, parterre.

In Albenaundorf ift die diegiabrige Dbftnugung (Mepfel und Birnen) burch ben Gartner Dienhagen bafelbft ju verpachten.

Seute Mittwoch werden bie Eproler

Daturfanger bei herrn herrmann, neuer Unbau, lange Strafe, mit ihren Rationalgefangen fich boren laffen. Unfang 7 Uhr.

Deute Concert im großen Ruchengarten. Unfang 6 Ubr.

heute Mittwoch Concert und Tang Cannerts Cangfalon.

Deute Concert im Leipziger Balbicbien. Daffelbe beginnt um 6 Uhr; nachbenannte Diecen toms men gegen 18 Uhr gur Mufführung: Die Duverture gum Freifchut von C. DR. v. Beber, ju: Die Pflegefinder von Lindpaintner, Duett aus Belifar von Donigetti, Tergett aus Sans Beiling von Marichner, Finale (II. Mcts) aus Dom Buan von Mogart. Erot ber ungunftigen Bitterung beim letten Concert uns ber befonbern Theilnahme eines hochzuverehrenden Publicums erfreuend, glauben wir, eines recht gablreichen Befuches beffelben entgegenfeben ju burfen. Das Dufifdor von Jul. Lopisid.

Bu bem beute fattfindenden Concert labe ich meine wers then Bafte ju verichiebenen marmen und talten Speifen und guten Getranten ergebenft ein, und bitte um gabireichen Be-Carl Schneiber. lud.

Schleubig.

Zaglich neue Rartoffeln mit neuen Saringen, Giertuchen nebft guten Getranten, mogu ergebenft einlabet G. Gerber.

Stotteris.

Seute Mittwoch Rirfc; Simbeer:, Stachelbeer:, Johan: niebeer:, Apritofen: und mehre Raffetuchen, außerbem taglich Beeffteats, Giertuchen, Cotelettes und neue Rartoffeln mit neuen Baringen. Schulge.

Einladung. Beute Mittwoch Stodfifd mit Schoten, neue Baringe mit neuen Rartoffeln, fo wie gang feine Gofe in ber Gofenschente in Gutrigid.

Morgen fruh halb 9 Uhr labet alle feine Freunde und Betannte ju Spedtuchen ergebenft ein G. Robr, neben Stadt Biett.

Donnerstag fruh balb 9 Uhr ift Spedfuchen ju haben 3. 6. Bebnert, fleine Bleifchergaffe. bei

Morgen Donnerstag als ben 1. Juli frub 49 Ubr labet Julius BBegel, fleine Binbmuhlengaffe Dr. T.

Sinlabung. Seute Mittwoch fruh 19 Uhr labet gu Gpedfuchen ergebenft ein G. Pohler, Rloftergaffe.

heute labet ju Allerlei nebst andern warmen Speisen ergebenft ein und bittet um zahlreichen Besuch 3. G. Bott der, in Goblis jur Dberschenke.

Einladung. Morgen ben 1. Juli labet ju Allerlei nebst andern Speisen boflichft ein August Gorge.

Ginlabung. Seute jum Schlachtfefte labet boflichft ein

Einlabung Seute ben 30. Juni labet zu Schweines Inochelchen und Sauerbraten mit Rlogen nebft andern Speis fen boflichft ein Liebner im Rohlgarten, weißes Zaubchen.

Bur Einweihung bes Gafthaufes gu Mitranftabt, ben 3. und 4. Juli, labet ergebenft ein Stiefel.

Berloren murbe auf bem Bege aus ber Puthandlung ber Fr. D. Binfler burch bie Ricolaiftraße, Goldhahn:, Bottchergaßchen, Katharinenstraße, Bruhl, ju bem Salle'schen Pfortchen burch ben Bwinger nach ber blauen Mute eine golbene Dhrglode. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung im Thomasgaßchen Nr. 187 abzugeben.

Berloren murbe am Sonntage 1 Stubenschluffel von ber Petereftrage bis ins Rosenthal. Der Finder mird gebesten, benselben gegen eine Belohnung an herrn Bracht, Petereftrage Rr. 31/40, abzugeben.

* Ber ein am 19. b. M. nach ber Motette in ber Thomastirche vergeffenes Marzheft ber Salle'ichen Jahrbucher an fich genommen hat, wird bringend ersucht, baffelbe gegen Dant ober eine Belohnung im Mufeum in ber Petersfir. ober Bruhl Mr. 24, 2 Tr., abzugeben.

Einen Thaler Belohnung

wird bemjenigen hiermit jugefichert, welcher ben Entwender eines in der Racht vom 16. jum 17. b. D. vom Plate an ber neuen Burgerichule weggestohlenen zweiradrigen Bagens mit neuen unbeschlagenen Leitern in der hohen Litte bei Drn. Gastwirth Scheibe anzeigt.

Die vier fibeten Reisecollegen R. G-r, Th. L-sch, J. M-g und H. R-r, sagen aus ber Ferne - von Altenburg! fur die gestrige zahlreiche Begleitung ihren nochmaligen berglichsten Dant und Lebewohl.

Am 24. b. M. Abends halb 11 Uhr wurde meine liebe Frau, Laura, geb. Solberg, von einem muntern Knaben gludlich entbunden, welches nur auf biefem Bege Ber: wandten und Bekannten ergebenft anzeigt

Beipzig, ben 28. Juni 1841. C. 23. Bobbe.

Sanft und ruhig entschlief heute Nachmittag nach langern Leiden unsere innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Juliane Billhofft, geb. Wellhaven, in ihrem 78 Lebensjahre. Indem wir diese traurige Nachricht — und zwar nur auf diesem Bege — unsern Berwandten und Freunden widmen, bitten- wir um stille Theilnahme.

Leipzig, ben 27. Juni 1841.

Die Binterlaffenen.

Gestern entichlief unsere Schwester und Zante, Bilbel: mine Friederite Rummel, geb. hansen, zu einem hobern Dasein, bem sie so oft mit freundiger Sehnsucht entgegen sah. Dieß zur Nachricht fur Bermanbte und Freunde, mit ber Bitte um ftille Theilnahme.

Leipzig, ben 30. Juni 1841. Die Sinterlaffenen.

Einpaffirte Frembe.

Sotel de Baviere: Dr. Frommelt, Rfm. v. Ilchirnau, Bersfurth, Rfm. v. hannichen, Raumann, Banto-Caffirer v. Konigsberg, D. Stredeisen, v. Basel, Afm. Dedert nebft Tochter, v. Berlin, Abler, Rfm. v. Frantfurt a. M., de Reuflige, Partic. v. Paris, Frau Dbrift Prostewsty, v. Mostau, er. Prof. Robstein nebft Tochter, v. Pforta, DeG-Rath von Berlepsch nebft Familie, u. Starte, DeG-Rath von Naumburg.

Sotel De Bologne: Dr. Stadtrichter Loberbt nebft Gemablin, v. Rirchhaus, Binger, Dberlehrer v. Zorgau.

Sotel de Ruffie: Dr. Amour, Afm. von Gedan, Baron von Laberig, von Berlin.

Sotel de Care: Dr. Abeden, f. preuß. Gesandschafts: Secret. v. Rom, Gutsbef. Stripulin nebft Familie, aus Galligien, Laifner, Rim. von Coblenz, Romer, Rim. v. Nachen, Schmidt nebft Familie, von Munchen, Schmidt, Rim. v. Prag.

Berfin, Amtm. Mabelung nebft Familie, v. Thallwis, Silligmuller, Rfm. v. Burzburg, v. Roftewis, Major v. Dreeben, ron Roftewis, Lieut. v. Baupen, Schwarz, Afm. v. Dichat, Muller, Stadtrath von Potsbam, Rebenftein, Partic. v. Sondershausen, Gottel, Raufm. von Nachen, Bar. Ratofeth nebft Gemahlin. v. Beigenfels, Meftron, hof: schausp. v. Bien, Korner, Afm. v. Bremen, Scrizenede, hofschausp. von Bien, Rorner, Afm. v. Bremen, Scrizenede, hofschausp.

Soldnes Giuhorn: Derr Spigner, Solgereif. von Altenburg, Beigen, Defon. v. Dubertusburg.

Boloner Glephant: Dr. Bed, gabr. v. Frevreuth.

Goldner Sahn: Dr. Dogfeld, Buchtruder v. Stralfund, Drehle, Bundargt v. Edarteberge.

Boldnes Sorn: Dr. Ellong, Rfm. v. Raguhn, Ruhlau , Prof. v. Berlin, Colli, Rfm. v. Dangig.

Goldner Rranich: Dr. Erbs, Rim. v. Danau.

Goldne Conne: fr. v. Gendewis, v. Thauern.

Grunes Schild: pr. Paft. Rumede nebft Familie von Dargun, Lichtenhain, Rfm. v. Ronigsberg, Cand. Schulz nebft Schwester, von Palberftadt, Geride, Regierungerath v. Merfeburg, Dempel, Raufm. von Pulenig.

Sotel garni: fr. Spiegel, Privatm. v. Dreeten, Burfian, Gute: befiger v. Bermeborf, Schmidt, Rfm. v. Altenburg.

Palmbaum : Dr. Meinling, Afm. v. Calbe, Dandwerf, Afm. v. Borna, Manny, Umtm. v. Magdeburg, Dartung, Umtm. v. Borna, Gichler, Afm. v. Königftein, Dauthe, Schiffsherr v. Schandau, Brus ming, Lieut. r. Balle, Seurig, Schiffsherr v. Riefa.

Rheinischer Hof: Dr. v. Pflugt, Oberfilieut. v. Borna Mad. Schoppe, v. hamburg, Frau Freifrau v. Trebra, v. Forchheim, Frau Grafin Choiseuls Gouffier nebst Fraul. Tochter, v. Ddesfa, Dr. Graf von Branistii, Senator u. Dbermundschente Er. taiserl. Majestat v. Rußland, u. Graf v. Branistii, v. Petersburg, Rose, Afm. v. Altensburg, Liel, Hofr. v. Berlin, Manger, Geschafteführer v. Beglar, Dases loff, Afm., u. v. Rober, Partic. v. Berlin, Afm. Bagner nebst Gem., v. Grimma, v. Blomberg, Afm. v. Berlin, Striggloff, Justigrath von Merseburg, Hosmeister, Partic. v. Frankfurt a. M., Longer, Cand. v. Riegnis.

Schwarzes Rreug: Dr. Sagemeifter, Juft.: Commiff. r. Borbis, Runtel, Deton. v. Groffeula, Rely, Rfm. von Gifenburg, Schwalen: berg, Amtererwalter v. Magdeburg.

Stadt Dreeden: Dr. Muller, Zuchfabr. v. Dberfrohne, Mener, 20v. v. Bechfelburg, Saufch, Brauereibef. von Rochlis, Zeichmann, Rittergutsbef. v. Rudere.

Stadt Frantfurt : or. Rochler, v. Mahlis.

Stadt Frenberg: Derr Richter, Lohgerber v. Ratharinenberg. Stadt Samburg: Dr. Alingner, Afm. v. Magbeburg, D. Bed, von Christiania, Rochell u. Sohn, Rfm. v. Soeft.

Stadt Rom: Se. Durchlaucht ber Bergog v. Sachsen : Weimar nebst Gefolge, von Magdeburg, Professor Coroinus nebst Familie, von Scheppenstädt, Edel, Rim. v. Magdeburg, Stadtrath Underten nebst Gemablin, v. Salberstadt, Pozze, Maler v. Deffau, Buchner, Afm. v. Magdeburg, Freiherr von Meding, von Medlenburg : Schwerin, Graf Solms nebst Familie, v. Alipschorf, v. Lutig, Sauptm. v. Beißen: sels, Baron v. Grantrod nebst Familie, v. London, Brunn, Partic. von Camburg.

Stadt Bien: Dr. Dorle, Paftor v. Dreeben, Dufchte, Rfm.

or. Behrang, Rim. v. Frantfurt a. M., in Mr. 101, Dem. Stloff, r. Cille, 510, pr. Schwabe, Rim. v. Deffau, 484, Dem. Marold, v. Altenb., 123, or. Runge, Buchtlascommis v. Altenb., 860, Guettersmann und Sohn, von Redtwig, 1299, Fr. Pafter Licht nebft Zochter, v. Callenberg, 1050, Rofer, Rim. v. Warfchau, 457.

Drud und Berlag ven G. Poly.